

Die Brauerei will das Gelände des BadeSaunaPark. Die UBP ist dagegen!

Ein Investor will dort die angeblich modernste Brauerei der Welt bauen. Er sieht ein erfolgreiches Geschäftsmodell im Export von Pfungstädter Bier, abgefüllt in Plastikflaschen oder Dosen, nach Fernost. Nach erfolgreicher Umsiedlung soll dann auf dem aktuellen Brauereigelände eine Wohn- und Geschäftsbebauung erfolgen.

Wir stellen uns diesem Thema und diskutieren mit den Pfungstädter Bürgern darüber.

■ *Unterstützt die UBP die Brauerei und die Arbeitnehmer, um das Unternehmen und die Arbeitsplätze in Pfungstadt zu erhalten und auszubauen?*

Eindeutig JA. Denn natürlich sind uns Arbeitsplätze wichtig. Leider aber wissen wir immer noch nicht um welche Anzahl Mitarbeiter und um welche Qualifikationen es bei diesen Mitarbeitern tatsächlich geht. Gesichert ist für uns die Anzahl von 67 Arbeitsplätzen (inkl. 7 Azubis), die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 veröffentlicht wurde.

■ *Unterstützt die UBP den Wunsch nach einem neuen und „industrie-geeigneten“ Brauerei-Standort innerhalb Pfungstadts?*

Selbstverständlich möchten wir die Brauerei in Pfungstadt halten. Aber die Brauerei ist eindeutig ein Industrieunternehmen mit dem Ziel den Bierausstoß um mehr als das doppelte zu erweitern. Das bedeutet Anlieferungs- und Auslieferungsverkehr mit großen LKWs. Unseres Erachtens ist bei dieser Kapazitätsplanung nur Platz in einem entsprechend ausgestatteten Industrie- oder Gewerbegebiet. Das aber muss noch gefunden werden.

■ *Warum stimmt die UBP einem Standortwechsel zum BadeSaunaPark nicht zu?*

Zum südlichen Teil Pfungstadts, inkl. der Wohnbebauungen, gehört das Sport-/Freizeit- und Erholungszentrum. Menschen wohnen dort und Menschen bewegen sich dort in möglichst sauberer Umwelt. Nur noch dort werden sie von Verkehrsmassen verschont und genießen die Natur, die Sportangebote, ihre Freizeit. Die UBP wird niemals einer Industrialisierung des südlichen Teils Pfungstadt zustimmen.

■ *Die Beschlussfassung ist für uns bindend. Wir geben keine Lippenbekenntnisse ab.*

Es gibt einen eindeutigen Beschluss¹ vom 17.06.2019 der Stadtverordnetenversammlung, nachdem ein Schwimmbad nach den Plänen des „Dachverband Schwimmen“ zu entwickeln ist. Die UBP unterstützt den Dachverband aktiv seit Beginn dessen ehrenamtlicher Arbeit und wird dies auch weiterhin tun. Für die UBP ist „Schwimmen in Pfungstadt“ ein Auftrag der Bevölkerung und kein Lippenbekenntnis zur Wahlzeit.

■ *Unterstützt die UBP Geschäfte, die mit Investor Krück gemacht werden (sollen)?*

Für uns ist der „Investor“ Uwe Dieter Krück ein Mensch, der es sogar gegenüber Behörden blendend versteht, Wände des Schweigens und Verschleierns aufzubauen und hinter diesen von der Bildfläche zu verschwinden.

In unseren Augen ist Herr Krück unseriös und wir halten es für reine Geld- und Zeitverschwendung mit jemanden zu verhandeln, der nicht greifbar ist und zu dem es schlechte Beurteilungen gibt.



Der Beschlusstext 117-2019/4 zum downloaden

¹ <https://bit.ly/37KINDH>



01. Febr.2020

**STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER STADT PFUNGSTADT**

Beschluss

Stadtverordnetenversammlung

17.06.2019

- 6.1 **Bade- und Saunapark (BSP), Dr.-Horst-Schmidt-Straße 12 in
Pfungstadt
Hier: Interessenbekundungsverfahren Gesamtareal
Änderung aus der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom
17.06.2019**

**117/2019
4. Ergänzung**

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung wählt nach der Präsentation der Interessenten, der Wertung der Konzepte und nach abschließender Diskussion den Dachverband Schwimmen Pfungstadt für die zukünftige Konzeptentwicklung für das vom Dachverband benötigte Areal aus.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Beschluss

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, unter Beachtung der vergaberechtlichen Rahmenbedingungen, mit dem Dachverband Schwimmen und den Vertretern der Stadtverordneten (eine/r jeder Fraktion) die Konzeptentwicklung für den Bade- und Saunapark zu beginnen.

Beratungsergebnis: Einstimmig (8UBP, 1CDU, 4FGL, 3FW, 2FDP), 16 Enthaltungen (11SPD, 5CDU)

Beschluss

3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat Vorschläge zu machen, für die Verwendung des restlichen Areals, welches

nicht vom Dachverband benötigt wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung